

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - FuG/022(VI)/16 | | | |
|---|-----------------------------|-------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | Dienstag, 21.06.2016 | Franckesaal | 17:00Uhr | 18:30Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 4.1 CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre -
2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)
- 6 Informationen

6.1 Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

7 Verschiedenes

7.1 Stand KitaPlus

7.2 Termine

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

Karsten Köpp

Vertreter

Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Sarah Schulze

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Heike Ponitka

Laura Fischer

Verwaltung/Gäste

Robert Tecklenburg

Katharina Scholz

Grit Merker

Karola Keutel

Katrin Thäger

Eva Galle

Hans-Peter Schulze

LSVD Sachsen-Anhalt

MJG/LFG

CSD Magdeburg e. V.

CSD Magdeburg e. V.

Kinderbeauftragte

Seniorenbeirat

Caritas e. V.

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marko Ehlebe (entschuldigt)

Tom Assmann (entschuldigt)

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor. Frau Schulz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016

Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016. **3-0-1**

 4. Öffentliche Sprechstunde

 4.1. CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg

Frau Merker, CSD Magdeburg e. V., stellt den „Christopher Street Day (CSD), dass ein politisches Großereignis ist, bei dem Schwule, Lesben, Transsexuelle und Intermenschen für ihre Rechte kämpfen, vor. Dieses Jahr sind 2 Aktionswochen geplant. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Alten Rathaus am 12. August 2016 um 14:00 Uhr statt, mit der traditionellen Regenbogenfahnenhissung. Es wird auch noch im Juli ein Veranstaltungsheft in den Umlauf gegeben.

Frau Merker macht darauf aufmerksam, dass sie auf finanzielle Unterstützungen angewiesen sind. Gerade die Abfallkosten am 27.08.2016 (CSD Stadtfest) sind sehr teuer und über finanzielle Unterstützung würden sie sich freuen.

Frau Merker stellt einige Forderungen des CSD's an die Stadt vor. Eine Forderung ist zum Beispiel ein Gedenkort für Magnus Hirschfeld. Sie macht darauf aufmerksam, dass dazu schon ein Stadtratsbeschluss vorliegt.

Herr Tecklenburg, LSVD Sachsen-Anhalt, ergänzt, dass die Hirschfeldtage vom 05. November bis Mitte Dezember stattfinden werden. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Theater in Erfurt statt.

Stadträtin Frau Schulz fragt an, wie die Unterstützungen der Stadt bei den Müllentsorgungen in den letzten Jahren bei dem CSD Stadtfest aussahen?

Frau Keutel, CSD Magdeburg e. V., gibt an, dass direkt nach der Veranstaltung eine Grobreinigung erfolgte und es bis jetzt keine Rechnungen/Forderungen der Stadt gab.

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt an, dass in dem Antrag von 2013 auch stand, dass der Stadtrat den CSD Magdeburg begrüßt und unterstützt und das Anliegen des Veranstalters ausdrücklich befürwortet. Jetzt ist die Frage, ob dies nur für 2013 galt und wir jetzt jedes Jahr einen Antrag stellen müssen oder ist davon auszugehen, dass es insgesamt ein Bekenntnis der Stadt war. Frau Ponitka gibt an, dass Sie mit Herrn Zimmermann und Herrn Platz Kontakt aufnehmen wird zur Klärung der Kosten. Der FuG-Ausschuss bittet Frau Ponitka um die Kommunikation in der Verwaltung dazu.

Herr Hausmann bittet Amt 16 im Dezernat 4 anzufragen, wie die Zeitplanung für die Stellungnahme zur Magnus Hirschfeld Gedenktafel aussieht.

Nach der Sommerpause befasst sich mit diesem Thema nochmals der FuG. Frau Schulz bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und die Anfragen.

 5. Beschlussvorlagen

5.1. Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre - 2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, stellt ihre Stellungnahme zu der Drucksache DS0114/16 vor. Frau Thäger fängt mit dem Positiven in der Drucksache an, unter Punkt 5 soll die Verwaltung beauftragt werden, die Eltern oder werdenden Eltern zu befragen, um den eigentlichen Bedarf einschätzen zu können. Frau Thäger legt auf diese Bedarfsumfrage viel Wert, insbesondere wenn es um die Betreuung der Flüchtlingskinder geht. In der Drucksache wird dargelegt, dass ein recht geringer Prozentsatz von Eltern ihre Kinder in einer Einrichtung betreut haben möchten. Sie ist der Meinung, dass dies eher eine Vermutung ist. Auch hier wurde der Bedarf nicht erfragt. Sie schätzt aus ihrer täglichen Arbeit heraus einen höheren Bedarf ein und kennt einige Flüchtlingshelfer, die händeringend nach Kitaplätzen gesucht haben. Sie hält Brückenangebote (Punkt 3) für wenig hilfreich, da der Rechtsanspruch auch für Flüchtlingskinder zu gewährleisten ist.

Manche Kitaeinrichtungen sind bereits zurzeit schon sehr voll.

In der vorliegenden Drucksache ist angegeben, dass in manchen Monaten eine 100% Auslastung besteht. Man kann aber nicht erkennen, ob es sich dabei um die Maximalbelegung handelt. Dieses würde bedeuten, dass wir über mehrere Monate eine Überbelegung in den Kitas hätten.

Frau Thäger schätzt ein, dass mehr Plätze benötigt werden, da allein beim Platzvermittlungsservice schon über 300 Plätze angefragt wurden. Das sind aber noch nicht alle platzsuchenden Eltern. Anzufragen ist bei der Auswertung der vorliegenden Drucksache, ob 500 neue Kitaplätze ausreichend wären. Eine Erhöhung ist in der Stadt Magdeburg dringend notwendig, da sie als Kinderbeauftragte seit längerem Beschwerden von Eltern bekommt, die keinen Platz finden.

Stadträtin Frau Meyer, unterstützt Frau Thäger in ihren Ausführungen und teilt mit, dass auch sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Entscheiderin im BAMF einschätzt, dass mehr Bedarf an Kitaplätzen für Flüchtlingsfamilien vorhanden ist. Frau Meyer teilte mit, dass sie festgestellt hat, dass die Flüchtlingsfrauen oft höhere Abschlüsse haben als ihre Männer und somit bessere Integrationsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Sachkundige Frau Schulze gibt an, dass besonders die Flüchtlingsfrauen in Bedrängnis mit den Integrationskursen kommen, da sie nicht wissen wohin mit ihren Kindern während dieser Zeit oder die Kurse erst gar nicht beginnen.

Stadtrat Herr Hausmann gibt an, dass man die Aussage des Oberbürgermeisters zu den 3 neuen Kitas untersetzen muss.

Stadträtin Frau Schulz, teilt mit, dass sie der letzten Information zu Flüchtlingen in Magdeburg in der letzten Stadtratssitzung entnehmen konnte, dass zunehmend Familien in der Stadt untergebracht werden.

Die Mitglieder des Familien- und Gleichstellungsausschusses votieren, dass die DS0144/16 nochmals überarbeitet werden soll, insbesondere im Hinblick auf angekündigte neue Kitaplätze die aus Sicht des FuG zu gering angegeben wurden. Eine weitere Korrektur wäre nötig im Bereich Integration und Nutzerquote von Kindern aus Flüchtlingsfamilien und Rechtsanspruch dieser Kinder (Brückenangebote). Eine aktuelle Überarbeitung der Drucksache ist aus Sicht des FuG notwendig.

Abstimmung für ein Votum zur Überarbeitung der Drucksache: 5-0-0

Abstimmung Drucksache: 0-3-2

Drucksache: 0-3-2

6. Informationen

6.1. Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt eine Zwischeninformation zu dem Stand des LSBTI* Aktionsplanes.

Im Februar fand ein Netzwerktreffen statt. Anschließend führte Amt 16 Einzelgespräche mit dem LSVD e. V., dem CSD e.V., der Fraueninitiative Magdeburg e. V., dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V., Vertreterinnen des Sozialdezernates sowie transidenten Frauen und Männern zu Schwerpunkten eines zukünftigen LSBTI* Aktionsplanes für Magdeburg.

Seit Mai 2016 gibt es zwei zusätzliche Beratungsstellen in der Stadt – für ausländische Frauen* und Frauen* mit Behinderungen und mit Gewalterfahrungen. Ab 01.08.2016 beginnt die Beratungsstelle für Frauen, Männer und transidente Frauen und Männer im Bereich der Prostitutionsarbeit in Sachsen-Anhalt/Magdeburg.

Frau Scholz, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik, bedankt sich für die Einladung und stellt Schwerpunkte des LSBTI* Landesaktionsplanes vor. In 2016 sind Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Homophobie sowie Beratung auf Landesebene und Veranstaltungen mit der Magnus Hirschfeldstiftung geplant. Dazu werden noch gesondert Einladungen und Materialien vom Ministerium versandt. Anschließend teilte Frau Scholz noch Postkarten zum Programm Geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt aus.

Stadtrat Herr Köpp fragt an, wie es mit der Unterstützung für die Landesstelle im Ministerium aussieht und wie die Stelle aufgebaut ist und wie Personalkosten gefördert werden?

Frau Scholz, MJG/LFG, gibt an, dass sie als Referentin in der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik angesiedelt und somit direkt dem Staatssekretär unterstellt ist. Sie gibt an, dass sie alle notwendige Unterstützung erhält. Zum Haushalt 2017/2018 kann sie noch keine Ausführung machen, da dieser gerade mit Maßnahmen unternommen wird.

Stadträtin Frau Schulz bedankt sich bei Frau Scholz für ihre Teilnahme am FuG und ihren Ausführungen.

7. Verschiedenes

7.1. Stand KitaPlus

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses hat sich dieser Tagesordnungspunkt erledigt.

7.2. Termine

Abstimmung über einen Zusatztermin des FuG gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss am 29.09.2016 im bpc Unternehmerinnenakademie in der Mittagsstraße. Amt 16 wird noch einmal gebeten sich mit dem Frauenfußballverein Magdeburg in Verbindung zu setzen für den angekündigten gemeinsamen Termin im September oder Oktober 2016.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Laura Fischer
Schriftführer/in

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - FuG/022(VI)/16 | | | |
|---|-----------------------------|-------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | Dienstag, 21.06.2016 | Franckesaal | 17:00Uhr | 18:30Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 4.1 CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre -
2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)
- 6 Informationen

6.1 Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

7 Verschiedenes

7.1 Stand KitaPlus

7.2 Termine

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

Karsten Köpp

Vertreter

Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Sarah Schulze

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Heike Ponitka

Laura Fischer

Verwaltung/Gäste

Robert Tecklenburg

Katharina Scholz

Grit Merker

Karola Keutel

Katrin Thäger

Eva Galle

Hans-Peter Schulze

LSVD Sachsen-Anhalt

MJG/LFG

CSD Magdeburg e. V.

CSD Magdeburg e. V.

Kinderbeauftragte

Seniorenbeirat

Caritas e. V.

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marko Ehlebe (entschuldigt)

Tom Assmann (entschuldigt)

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor. Frau Schulz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016

Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016. **3-0-1**

 4. Öffentliche Sprechstunde

 4.1. CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg

Frau Merker, CSD Magdeburg e. V., stellt den „Christopher Street Day (CSD), dass ein politisches Großereignis ist, bei dem Schwule, Lesben, Transsexuelle und Intermenschen für ihre Rechte kämpfen, vor. Dieses Jahr sind 2 Aktionswochen geplant. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Alten Rathaus am 12. August 2016 um 14:00 Uhr statt, mit der traditionellen Regenbogenfahnenhissung. Es wird auch noch im Juli ein Veranstaltungsheft in den Umlauf gegeben.

Frau Merker macht darauf aufmerksam, dass sie auf finanzielle Unterstützungen angewiesen sind. Gerade die Abfallkosten am 27.08.2016 (CSD Stadtfest) sind sehr teuer und über finanzielle Unterstützung würden sie sich freuen.

Frau Merker stellt einige Forderungen des CSD's an die Stadt vor. Eine Forderung ist zum Beispiel ein Gedenkort für Magnus Hirschfeld. Sie macht darauf aufmerksam, dass dazu schon ein Stadtratsbeschluss vorliegt.

Herr Tecklenburg, LSVD Sachsen-Anhalt, ergänzt, dass die Hirschfeldtage vom 05. November bis Mitte Dezember stattfinden werden. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Theater in Erfurt statt.

Stadträtin Frau Schulz fragt an, wie die Unterstützungen der Stadt bei den Müllentsorgungen in den letzten Jahren bei dem CSD Stadtfest aussahen?

Frau Keutel, CSD Magdeburg e. V., gibt an, dass direkt nach der Veranstaltung eine Grobreinigung erfolgte und es bis jetzt keine Rechnungen/Forderungen der Stadt gab.

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt an, dass in dem Antrag von 2013 auch stand, dass der Stadtrat den CSD Magdeburg begrüßt und unterstützt und das Anliegen des Veranstalters ausdrücklich befürwortet. Jetzt ist die Frage, ob dies nur für 2013 galt und wir jetzt jedes Jahr einen Antrag stellen müssen oder ist davon auszugehen, dass es insgesamt ein Bekenntnis der Stadt war. Frau Ponitka gibt an, dass Sie mit Herrn Zimmermann und Herrn Platz Kontakt aufnehmen wird zur Klärung der Kosten. Der FuG-Ausschuss bittet Frau Ponitka um die Kommunikation in der Verwaltung dazu.

Herr Hausmann bittet Amt 16 im Dezernat 4 anzufragen, wie die Zeitplanung für die Stellungnahme zur Magnus Hirschfeld Gedenktafel aussieht.

Nach der Sommerpause befasst sich mit diesem Thema nochmals der FuG.

Frau Schulz bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und die Anfragen.

 5. Beschlussvorlagen

5.1. Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre - 2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, stellt ihre Stellungnahme zu der Drucksache DS0114/16 vor. Frau Thäger fängt mit dem Positiven in der Drucksache an, unter Punkt 5 soll die Verwaltung beauftragt werden, die Eltern oder werdenden Eltern zu befragen, um den eigentlichen Bedarf einschätzen zu können. Frau Thäger legt auf diese Bedarfsumfrage viel Wert, insbesondere wenn es um die Betreuung der Flüchtlingskinder geht. In der Drucksache wird dargelegt, dass ein recht geringer Prozentsatz von Eltern ihre Kinder in einer Einrichtung betreut haben möchten. Sie ist der Meinung, dass dies eher eine Vermutung ist. Auch hier wurde der Bedarf nicht erfragt. Sie schätzt aus ihrer täglichen Arbeit heraus einen höheren Bedarf ein und kennt einige Flüchtlingshelfer, die händeringend nach Kitaplätzen gesucht haben. Sie hält Brückenangebote (Punkt 3) für wenig hilfreich, da der Rechtsanspruch auch für Flüchtlingskinder zu gewährleisten ist.

Manche Kitaeinrichtungen sind bereits zurzeit schon sehr voll.

In der vorliegenden Drucksache ist angegeben, dass in manchen Monaten eine 100% Auslastung besteht. Man kann aber nicht erkennen, ob es sich dabei um die Maximalbelegung handelt. Dieses würde bedeuten, dass wir über mehrere Monate eine Überbelegung in den Kitas hätten.

Frau Thäger schätzt ein, dass mehr Plätze benötigt werden, da allein beim Platzvermittlungsservice schon über 300 Plätze angefragt wurden. Das sind aber noch nicht alle platzsuchenden Eltern. Anzufragen ist bei der Auswertung der vorliegenden Drucksache, ob 500 neue Kitaplätze ausreichend wären. Eine Erhöhung ist in der Stadt Magdeburg dringend notwendig, da sie als Kinderbeauftragte seit längerem Beschwerden von Eltern bekommt, die keinen Platz finden.

Stadträtin Frau Meyer, unterstützt Frau Thäger in ihren Ausführungen und teilt mit, dass auch sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Entscheiderin im BAMF einschätzt, dass mehr Bedarf an Kitaplätzen für Flüchtlingsfamilien vorhanden ist. Frau Meyer teilte mit, dass sie festgestellt hat, dass die Flüchtlingsfrauen oft höhere Abschlüsse haben als ihre Männer und somit bessere Integrationsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Sachkundige Frau Schulze gibt an, dass besonders die Flüchtlingsfrauen in Bedrängnis mit den Integrationskursen kommen, da sie nicht wissen wohin mit ihren Kindern während dieser Zeit oder die Kurse erst gar nicht beginnen.

Stadtrat Herr Hausmann gibt an, dass man die Aussage des Oberbürgermeisters zu den 3 neuen Kitas untersetzen muss.

Stadträtin Frau Schulz, teilt mit, dass sie der letzten Information zu Flüchtlingen in Magdeburg in der letzten Stadtratssitzung entnehmen konnte, dass zunehmend Familien in der Stadt untergebracht werden.

Die Mitglieder des Familien- und Gleichstellungsausschusses votieren, dass die DS0144/16 nochmals überarbeitet werden soll, insbesondere im Hinblick auf angekündigte neue Kitaplätze die aus Sicht des FuG zu gering angegeben wurden. Eine weitere Korrektur wäre nötig im Bereich Integration und Nutzerquote von Kindern aus Flüchtlingsfamilien und Rechtsanspruch dieser Kinder (Brückenangebote). Eine aktuelle Überarbeitung der Drucksache ist aus Sicht des FuG notwendig.

Abstimmung für ein Votum zur Überarbeitung der Drucksache: 5-0-0

Abstimmung Drucksache: 0-3-2

Drucksache: 0-3-2

6. Informationen

6.1. Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt eine Zwischeninformation zu dem Stand des LSBTI* Aktionsplanes.

Im Februar fand ein Netzwerktreffen statt. Anschließend führte Amt 16 Einzelgespräche mit dem LSVD e. V., dem CSD e.V., der Fraueninitiative Magdeburg e. V., dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V., Vertreterinnen des Sozialdezernates sowie transidenten Frauen und Männern zu Schwerpunkten eines zukünftigen LSBTI* Aktionsplanes für Magdeburg.

Seit Mai 2016 gibt es zwei zusätzliche Beratungsstellen in der Stadt – für ausländische Frauen* und Frauen* mit Behinderungen und mit Gewalterfahrungen. Ab 01.08.2016 beginnt die Beratungsstelle für Frauen, Männer und transidente Frauen und Männer im Bereich der Prostitutionsarbeit in Sachsen-Anhalt/Magdeburg.

Frau Scholz, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik, bedankt sich für die Einladung und stellt Schwerpunkte des LSBTI* Landesaktionsplanes vor. In 2016 sind Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Homophobie sowie Beratung auf Landesebene und Veranstaltungen mit der Magnus Hirschfeldstiftung geplant. Dazu werden noch gesondert Einladungen und Materialien vom Ministerium versandt. Anschließend teilte Frau Scholz noch Postkarten zum Programm Geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt aus.

Stadtrat Herr Köpp fragt an, wie es mit der Unterstützung für die Landesstelle im Ministerium aussieht und wie die Stelle aufgebaut ist und wie Personalkosten gefördert werden?

Frau Scholz, MJG/LFG, gibt an, dass sie als Referentin in der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik angesiedelt und somit direkt dem Staatssekretär unterstellt ist. Sie gibt an, dass sie alle notwendige Unterstützung erhält. Zum Haushalt 2017/2018 kann sie noch keine Ausführung machen, da dieser gerade mit Maßnahmen unternommen wird.

Stadträtin Frau Schulz bedankt sich bei Frau Scholz für ihre Teilnahme am FuG und ihren Ausführungen.

7. Verschiedenes

7.1. Stand KitaPlus

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses hat sich dieser Tagesordnungspunkt erledigt.

7.2. Termine

Abstimmung über einen Zusatztermin des FuG gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss am 29.09.2016 im bpc Unternehmerinnenakademie in der Mittagsstraße. Amt 16 wird noch einmal gebeten sich mit dem Frauenfußballverein Magdeburg in Verbindung zu setzen für den angekündigten gemeinsamen Termin im September oder Oktober 2016.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Laura Fischer
Schriftführer/in

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - FuG/022(VI)/16 | | | |
|---|-----------------------------|-------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | Dienstag, 21.06.2016 | Franckesaal | 17:00Uhr | 18:30Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 4.1 CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre -
2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)
- 6 Informationen

6.1 Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

7 Verschiedenes

7.1 Stand KitaPlus

7.2 Termine

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

Karsten Köpp

Vertreter

Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Sarah Schulze

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Heike Ponitka

Laura Fischer

Verwaltung/Gäste

Robert Tecklenburg

Katharina Scholz

Grit Merker

Karola Keutel

Katrin Thäger

Eva Galle

Hans-Peter Schulze

LSVD Sachsen-Anhalt

MJG/LFG

CSD Magdeburg e. V.

CSD Magdeburg e. V.

Kinderbeauftragte

Seniorenbeirat

Caritas e. V.

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marko Ehlebe (entschuldigt)

Tom Assmann (entschuldigt)

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor. Frau Schulz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016

Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016. **3-0-1**

 4. Öffentliche Sprechstunde

 4.1. CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg

Frau Merker, CSD Magdeburg e. V., stellt den „Christopher Street Day (CSD), dass ein politisches Großereignis ist, bei dem Schwule, Lesben, Transsexuelle und Intermenschen für ihre Rechte kämpfen, vor. Dieses Jahr sind 2 Aktionswochen geplant. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Alten Rathaus am 12. August 2016 um 14:00 Uhr statt, mit der traditionellen Regenbogenfahnenhissung. Es wird auch noch im Juli ein Veranstaltungsheft in den Umlauf gegeben.

Frau Merker macht darauf aufmerksam, dass sie auf finanzielle Unterstützungen angewiesen sind. Gerade die Abfallkosten am 27.08.2016 (CSD Stadtfest) sind sehr teuer und über finanzielle Unterstützung würden sie sich freuen.

Frau Merker stellt einige Forderungen des CSD's an die Stadt vor. Eine Forderung ist zum Beispiel ein Gedenkort für Magnus Hirschfeld. Sie macht darauf aufmerksam, dass dazu schon ein Stadtratsbeschluss vorliegt.

Herr Tecklenburg, LSVD Sachsen-Anhalt, ergänzt, dass die Hirschfeldtage vom 05. November bis Mitte Dezember stattfinden werden. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Theater in Erfurt statt.

Stadträtin Frau Schulz fragt an, wie die Unterstützungen der Stadt bei den Müllentsorgungen in den letzten Jahren bei dem CSD Stadtfest aussahen?

Frau Keutel, CSD Magdeburg e. V., gibt an, dass direkt nach der Veranstaltung eine Grobreinigung erfolgte und es bis jetzt keine Rechnungen/Forderungen der Stadt gab.

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt an, dass in dem Antrag von 2013 auch stand, dass der Stadtrat den CSD Magdeburg begrüßt und unterstützt und das Anliegen des Veranstalters ausdrücklich befürwortet. Jetzt ist die Frage, ob dies nur für 2013 galt und wir jetzt jedes Jahr einen Antrag stellen müssen oder ist davon auszugehen, dass es insgesamt ein Bekenntnis der Stadt war. Frau Ponitka gibt an, dass Sie mit Herrn Zimmermann und Herrn Platz Kontakt aufnehmen wird zur Klärung der Kosten. Der FuG-Ausschuss bittet Frau Ponitka um die Kommunikation in der Verwaltung dazu.

Herr Hausmann bittet Amt 16 im Dezernat 4 anzufragen, wie die Zeitplanung für die Stellungnahme zur Magnus Hirschfeld Gedenktafel aussieht.

Nach der Sommerpause befasst sich mit diesem Thema nochmals der FuG. Frau Schulz bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und die Anfragen.

 5. Beschlussvorlagen

5.1. Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre - 2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, stellt ihre Stellungnahme zu der Drucksache DS0114/16 vor. Frau Thäger fängt mit dem Positiven in der Drucksache an, unter Punkt 5 soll die Verwaltung beauftragt werden, die Eltern oder werdenden Eltern zu befragen, um den eigentlichen Bedarf einschätzen zu können. Frau Thäger legt auf diese Bedarfsumfrage viel Wert, insbesondere wenn es um die Betreuung der Flüchtlingskinder geht. In der Drucksache wird dargelegt, dass ein recht geringer Prozentsatz von Eltern ihre Kinder in einer Einrichtung betreut haben möchten. Sie ist der Meinung, dass dies eher eine Vermutung ist. Auch hier wurde der Bedarf nicht erfragt. Sie schätzt aus ihrer täglichen Arbeit heraus einen höheren Bedarf ein und kennt einige Flüchtlingshelfer, die händeringend nach Kitaplätzen gesucht haben. Sie hält Brückenangebote (Punkt 3) für wenig hilfreich, da der Rechtsanspruch auch für Flüchtlingskinder zu gewährleisten ist.

Manche Kitaeinrichtungen sind bereits zurzeit schon sehr voll.

In der vorliegenden Drucksache ist angegeben, dass in manchen Monaten eine 100% Auslastung besteht. Man kann aber nicht erkennen, ob es sich dabei um die Maximalbelegung handelt. Dieses würde bedeuten, dass wir über mehrere Monate eine Überbelegung in den Kitas hätten.

Frau Thäger schätzt ein, dass mehr Plätze benötigt werden, da allein beim Platzvermittlungsservice schon über 300 Plätze angefragt wurden. Das sind aber noch nicht alle platzsuchenden Eltern. Anzufragen ist bei der Auswertung der vorliegenden Drucksache, ob 500 neue Kitaplätze ausreichend wären. Eine Erhöhung ist in der Stadt Magdeburg dringend notwendig, da sie als Kinderbeauftragte seit längerem Beschwerden von Eltern bekommt, die keinen Platz finden.

Stadträtin Frau Meyer, unterstützt Frau Thäger in ihren Ausführungen und teilt mit, dass auch sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Entscheiderin im BAMF einschätzt, dass mehr Bedarf an Kitaplätzen für Flüchtlingsfamilien vorhanden ist. Frau Meyer teilte mit, dass sie festgestellt hat, dass die Flüchtlingsfrauen oft höhere Abschlüsse haben als ihre Männer und somit bessere Integrationsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Sachkundige Frau Schulze gibt an, dass besonders die Flüchtlingsfrauen in Bedrängnis mit den Integrationskursen kommen, da sie nicht wissen wohin mit ihren Kindern während dieser Zeit oder die Kurse erst gar nicht beginnen.

Stadtrat Herr Hausmann gibt an, dass man die Aussage des Oberbürgermeisters zu den 3 neuen Kitas untersetzen muss.

Stadträtin Frau Schulz, teilt mit, dass sie der letzten Information zu Flüchtlingen in Magdeburg in der letzten Stadtratssitzung entnehmen konnte, dass zunehmend Familien in der Stadt untergebracht werden.

Die Mitglieder des Familien- und Gleichstellungsausschusses votieren, dass die DS0144/16 nochmals überarbeitet werden soll, insbesondere im Hinblick auf angekündigte neue Kitaplätze die aus Sicht des FuG zu gering angegeben wurden. Eine weitere Korrektur wäre nötig im Bereich Integration und Nutzerquote von Kindern aus Flüchtlingsfamilien und Rechtsanspruch dieser Kinder (Brückenangebote). Eine aktuelle Überarbeitung der Drucksache ist aus Sicht des FuG notwendig.

Abstimmung für ein Votum zur Überarbeitung der Drucksache: 5-0-0

Abstimmung Drucksache: 0-3-2

Drucksache: 0-3-2

6. Informationen

6.1. Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt eine Zwischeninformation zu dem Stand des LSBTI* Aktionsplanes.

Im Februar fand ein Netzwerktreffen statt. Anschließend führte Amt 16 Einzelgespräche mit dem LSVD e. V., dem CSD e.V., der Fraueninitiative Magdeburg e. V., dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V., Vertreterinnen des Sozialdezernates sowie transidenten Frauen und Männern zu Schwerpunkten eines zukünftigen LSBTI* Aktionsplanes für Magdeburg.

Seit Mai 2016 gibt es zwei zusätzliche Beratungsstellen in der Stadt – für ausländische Frauen* und Frauen* mit Behinderungen und mit Gewalterfahrungen. Ab 01.08.2016 beginnt die Beratungsstelle für Frauen, Männer und transidente Frauen und Männer im Bereich der Prostitutionsarbeit in Sachsen-Anhalt/Magdeburg.

Frau Scholz, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik, bedankt sich für die Einladung und stellt Schwerpunkte des LSBTI* Landesaktionsplanes vor. In 2016 sind Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Homophobie sowie Beratung auf Landesebene und Veranstaltungen mit der Magnus Hirschfeldstiftung geplant. Dazu werden noch gesondert Einladungen und Materialien vom Ministerium versandt. Anschließend teilte Frau Scholz noch Postkarten zum Programm Geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt aus.

Stadtrat Herr Köpp fragt an, wie es mit der Unterstützung für die Landesstelle im Ministerium aussieht und wie die Stelle aufgebaut ist und wie Personalkosten gefördert werden?

Frau Scholz, MJG/LFG, gibt an, dass sie als Referentin in der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik angesiedelt und somit direkt dem Staatssekretär unterstellt ist. Sie gibt an, dass sie alle notwendige Unterstützung erhält. Zum Haushalt 2017/2018 kann sie noch keine Ausführung machen, da dieser gerade mit Maßnahmen unternommen wird.

Stadträtin Frau Schulz bedankt sich bei Frau Scholz für ihre Teilnahme am FuG und ihren Ausführungen.

7. Verschiedenes

7.1. Stand KitaPlus

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses hat sich dieser Tagesordnungspunkt erledigt.

7.2. Termine

Abstimmung über einen Zusatztermin des FuG gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss am 29.09.2016 im bpc Unternehmerinnenakademie in der Mittagsstraße. Amt 16 wird noch einmal gebeten sich mit dem Frauenfußballverein Magdeburg in Verbindung zu setzen für den angekündigten gemeinsamen Termin im September oder Oktober 2016.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Laura Fischer
Schriftführer/in

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - FuG/022(VI)/16 | | | |
|---|-----------------------------|-------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | Dienstag, 21.06.2016 | Franckesaal | 17:00Uhr | 18:30Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 4.1 CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre -
2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)
- 6 Informationen

6.1 Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

7 Verschiedenes

7.1 Stand KitaPlus

7.2 Termine

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

Karsten Köpp

Vertreter

Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Sarah Schulze

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Heike Ponitka

Laura Fischer

Verwaltung/Gäste

Robert Tecklenburg

Katharina Scholz

Grit Merker

Karola Keutel

Katrin Thäger

Eva Galle

Hans-Peter Schulze

LSVD Sachsen-Anhalt

MJG/LFG

CSD Magdeburg e. V.

CSD Magdeburg e. V.

Kinderbeauftragte

Seniorenbeirat

Caritas e. V.

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marko Ehlebe (entschuldigt)

Tom Assmann (entschuldigt)

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor. Frau Schulz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016

Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016. **3-0-1**

 4. Öffentliche Sprechstunde

 4.1. CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg

Frau Merker, CSD Magdeburg e. V., stellt den „Christopher Street Day (CSD), dass ein politisches Großereignis ist, bei dem Schwule, Lesben, Transsexuelle und Intermenschen für ihre Rechte kämpfen, vor. Dieses Jahr sind 2 Aktionswochen geplant. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Alten Rathaus am 12. August 2016 um 14:00 Uhr statt, mit der traditionellen Regenbogenfahnenhissung. Es wird auch noch im Juli ein Veranstaltungsheft in den Umlauf gegeben.

Frau Merker macht darauf aufmerksam, dass sie auf finanzielle Unterstützungen angewiesen sind. Gerade die Abfallkosten am 27.08.2016 (CSD Stadtfest) sind sehr teuer und über finanzielle Unterstützung würden sie sich freuen.

Frau Merker stellt einige Forderungen des CSD's an die Stadt vor. Eine Forderung ist zum Beispiel ein Gedenkort für Magnus Hirschfeld. Sie macht darauf aufmerksam, dass dazu schon ein Stadtratsbeschluss vorliegt.

Herr Tecklenburg, LSVD Sachsen-Anhalt, ergänzt, dass die Hirschfeldtage vom 05. November bis Mitte Dezember stattfinden werden. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Theater in Erfurt statt.

Stadträtin Frau Schulz fragt an, wie die Unterstützungen der Stadt bei den Müllentsorgungen in den letzten Jahren bei dem CSD Stadtfest aussahen?

Frau Keutel, CSD Magdeburg e. V., gibt an, dass direkt nach der Veranstaltung eine Grobreinigung erfolgte und es bis jetzt keine Rechnungen/Forderungen der Stadt gab.

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt an, dass in dem Antrag von 2013 auch stand, dass der Stadtrat den CSD Magdeburg begrüßt und unterstützt und das Anliegen des Veranstalters ausdrücklich befürwortet. Jetzt ist die Frage, ob dies nur für 2013 galt und wir jetzt jedes Jahr einen Antrag stellen müssen oder ist davon auszugehen, dass es insgesamt ein Bekenntnis der Stadt war. Frau Ponitka gibt an, dass Sie mit Herrn Zimmermann und Herrn Platz Kontakt aufnehmen wird zur Klärung der Kosten. Der FuG-Ausschuss bittet Frau Ponitka um die Kommunikation in der Verwaltung dazu.

Herr Hausmann bittet Amt 16 im Dezernat 4 anzufragen, wie die Zeitplanung für die Stellungnahme zur Magnus Hirschfeld Gedenktafel aussieht.

Nach der Sommerpause befasst sich mit diesem Thema nochmals der FuG.

Frau Schulz bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und die Anfragen.

 5. Beschlussvorlagen

5.1. Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre - 2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, stellt ihre Stellungnahme zu der Drucksache DS0114/16 vor. Frau Thäger fängt mit dem Positiven in der Drucksache an, unter Punkt 5 soll die Verwaltung beauftragt werden, die Eltern oder werdenden Eltern zu befragen, um den eigentlichen Bedarf einschätzen zu können. Frau Thäger legt auf diese Bedarfsumfrage viel Wert, insbesondere wenn es um die Betreuung der Flüchtlingskinder geht. In der Drucksache wird dargelegt, dass ein recht geringer Prozentsatz von Eltern ihre Kinder in einer Einrichtung betreut haben möchten. Sie ist der Meinung, dass dies eher eine Vermutung ist. Auch hier wurde der Bedarf nicht erfragt. Sie schätzt aus ihrer täglichen Arbeit heraus einen höheren Bedarf ein und kennt einige Flüchtlingshelfer, die händeringend nach Kitaplätzen gesucht haben. Sie hält Brückenangebote (Punkt 3) für wenig hilfreich, da der Rechtsanspruch auch für Flüchtlingskinder zu gewährleisten ist.

Manche Kitaeinrichtungen sind bereits zurzeit schon sehr voll.

In der vorliegenden Drucksache ist angegeben, dass in manchen Monaten eine 100% Auslastung besteht. Man kann aber nicht erkennen, ob es sich dabei um die Maximalbelegung handelt. Dieses würde bedeuten, dass wir über mehrere Monate eine Überbelegung in den Kitas hätten.

Frau Thäger schätzt ein, dass mehr Plätze benötigt werden, da allein beim Platzvermittlungsservice schon über 300 Plätze angefragt wurden. Das sind aber noch nicht alle platzsuchenden Eltern. Anzufragen ist bei der Auswertung der vorliegenden Drucksache, ob 500 neue Kitaplätze ausreichend wären. Eine Erhöhung ist in der Stadt Magdeburg dringend notwendig, da sie als Kinderbeauftragte seit längerem Beschwerden von Eltern bekommt, die keinen Platz finden.

Stadträtin Frau Meyer, unterstützt Frau Thäger in ihren Ausführungen und teilt mit, dass auch sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Entscheiderin im BAMF einschätzt, dass mehr Bedarf an Kitaplätzen für Flüchtlingsfamilien vorhanden ist. Frau Meyer teilte mit, dass sie festgestellt hat, dass die Flüchtlingsfrauen oft höhere Abschlüsse haben als ihre Männer und somit bessere Integrationsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Sachkundige Frau Schulze gibt an, dass besonders die Flüchtlingsfrauen in Bedrängnis mit den Integrationskursen kommen, da sie nicht wissen wohin mit ihren Kindern während dieser Zeit oder die Kurse erst gar nicht beginnen.

Stadtrat Herr Hausmann gibt an, dass man die Aussage des Oberbürgermeisters zu den 3 neuen Kitas untersetzen muss.

Stadträtin Frau Schulz, teilt mit, dass sie der letzten Information zu Flüchtlingen in Magdeburg in der letzten Stadtratssitzung entnehmen konnte, dass zunehmend Familien in der Stadt untergebracht werden.

Die Mitglieder des Familien- und Gleichstellungsausschusses votieren, dass die DS0144/16 nochmals überarbeitet werden soll, insbesondere im Hinblick auf angekündigte neue Kitaplätze die aus Sicht des FuG zu gering angegeben wurden. Eine weitere Korrektur wäre nötig im Bereich Integration und Nutzerquote von Kindern aus Flüchtlingsfamilien und Rechtsanspruch dieser Kinder (Brückenangebote). Eine aktuelle Überarbeitung der Drucksache ist aus Sicht des FuG notwendig.

Abstimmung für ein Votum zur Überarbeitung der Drucksache: 5-0-0

Abstimmung Drucksache: 0-3-2

Drucksache: 0-3-2

6. Informationen

6.1. Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt eine Zwischeninformation zu dem Stand des LSBTI* Aktionsplanes.

Im Februar fand ein Netzwerktreffen statt. Anschließend führte Amt 16 Einzelgespräche mit dem LSVD e. V., dem CSD e.V., der Fraueninitiative Magdeburg e. V., dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V., Vertreterinnen des Sozialdezernates sowie transidenten Frauen und Männern zu Schwerpunkten eines zukünftigen LSBTI* Aktionsplanes für Magdeburg.

Seit Mai 2016 gibt es zwei zusätzliche Beratungsstellen in der Stadt – für ausländische Frauen* und Frauen* mit Behinderungen und mit Gewalterfahrungen. Ab 01.08.2016 beginnt die Beratungsstelle für Frauen, Männer und transidente Frauen und Männer im Bereich der Prostitutionsarbeit in Sachsen-Anhalt/Magdeburg.

Frau Scholz, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik, bedankt sich für die Einladung und stellt Schwerpunkte des LSBTI* Landesaktionsplanes vor. In 2016 sind Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Homophobie sowie Beratung auf Landesebene und Veranstaltungen mit der Magnus Hirschfeldstiftung geplant. Dazu werden noch gesondert Einladungen und Materialien vom Ministerium versandt. Anschließend teilte Frau Scholz noch Postkarten zum Programm Geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt aus.

Stadtrat Herr Köpp fragt an, wie es mit der Unterstützung für die Landesstelle im Ministerium aussieht und wie die Stelle aufgebaut ist und wie Personalkosten gefördert werden?

Frau Scholz, MJG/LFG, gibt an, dass sie als Referentin in der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik angesiedelt und somit direkt dem Staatssekretär unterstellt ist. Sie gibt an, dass sie alle notwendige Unterstützung erhält. Zum Haushalt 2017/2018 kann sie noch keine Ausführung machen, da dieser gerade mit Maßnahmen unternommen wird.

Stadträtin Frau Schulz bedankt sich bei Frau Scholz für ihre Teilnahme am FuG und ihren Ausführungen.

7. Verschiedenes

7.1. Stand KitaPlus

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses hat sich dieser Tagesordnungspunkt erledigt.

7.2. Termine

Abstimmung über einen Zusatztermin des FuG gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss am 29.09.2016 im bpc Unternehmerinnenakademie in der Mittagsstraße. Amt 16 wird noch einmal gebeten sich mit dem Frauenfußballverein Magdeburg in Verbindung zu setzen für den angekündigten gemeinsamen Termin im September oder Oktober 2016.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Laura Fischer
Schriftführer/in

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - FuG/022(VI)/16 | | | |
|---|-----------------------------|-------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | Dienstag, 21.06.2016 | Franckesaal | 17:00Uhr | 18:30Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 4.1 CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre -
2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)
- 6 Informationen

- 6.1 Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

- 7 Verschiedenes

- 7.1 Stand KitaPlus

- 7.2 Termine

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

Karsten Köpp

Vertreter

Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Sarah Schulze

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Heike Ponitka

Laura Fischer

Verwaltung/Gäste

Robert Tecklenburg

Katharina Scholz

Grit Merker

Karola Keutel

Katrin Thäger

Eva Galle

Hans-Peter Schulze

LSVD Sachsen-Anhalt

MJG/LFG

CSD Magdeburg e. V.

CSD Magdeburg e. V.

Kinderbeauftragte

Seniorenbeirat

Caritas e. V.

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marko Ehlebe (entschuldigt)

Tom Assmann (entschuldigt)

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor. Frau Schulz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016

Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016. **3-0-1**

 4. Öffentliche Sprechstunde

 4.1. CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg

Frau Merker, CSD Magdeburg e. V., stellt den „Christopher Street Day (CSD), dass ein politisches Großereignis ist, bei dem Schwule, Lesben, Transsexuelle und Intermenschen für ihre Rechte kämpfen, vor. Dieses Jahr sind 2 Aktionswochen geplant. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Alten Rathaus am 12. August 2016 um 14:00 Uhr statt, mit der traditionellen Regenbogenfahnenhissung. Es wird auch noch im Juli ein Veranstaltungsheft in den Umlauf gegeben.

Frau Merker macht darauf aufmerksam, dass sie auf finanzielle Unterstützungen angewiesen sind. Gerade die Abfallkosten am 27.08.2016 (CSD Stadtfest) sind sehr teuer und über finanzielle Unterstützung würden sie sich freuen.

Frau Merker stellt einige Forderungen des CSD's an die Stadt vor. Eine Forderung ist zum Beispiel ein Gedenkort für Magnus Hirschfeld. Sie macht darauf aufmerksam, dass dazu schon ein Stadtratsbeschluss vorliegt.

Herr Tecklenburg, LSVD Sachsen-Anhalt, ergänzt, dass die Hirschfeldtage vom 05. November bis Mitte Dezember stattfinden werden. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Theater in Erfurt statt.

Stadträtin Frau Schulz fragt an, wie die Unterstützungen der Stadt bei den Müllentsorgungen in den letzten Jahren bei dem CSD Stadtfest aussahen?

Frau Keutel, CSD Magdeburg e. V., gibt an, dass direkt nach der Veranstaltung eine Grobreinigung erfolgte und es bis jetzt keine Rechnungen/Forderungen der Stadt gab.

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt an, dass in dem Antrag von 2013 auch stand, dass der Stadtrat den CSD Magdeburg begrüßt und unterstützt und das Anliegen des Veranstalters ausdrücklich befürwortet. Jetzt ist die Frage, ob dies nur für 2013 galt und wir jetzt jedes Jahr einen Antrag stellen müssen oder ist davon auszugehen, dass es insgesamt ein Bekenntnis der Stadt war. Frau Ponitka gibt an, dass Sie mit Herrn Zimmermann und Herrn Platz Kontakt aufnehmen wird zur Klärung der Kosten. Der FuG-Ausschuss bittet Frau Ponitka um die Kommunikation in der Verwaltung dazu.

Herr Hausmann bittet Amt 16 im Dezernat 4 anzufragen, wie die Zeitplanung für die Stellungnahme zur Magnus Hirschfeld Gedenktafel aussieht.

Nach der Sommerpause befasst sich mit diesem Thema nochmals der FuG. Frau Schulz bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und die Anfragen.

 5. Beschlussvorlagen

5.1. Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre - 2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, stellt ihre Stellungnahme zu der Drucksache DS0114/16 vor. Frau Thäger fängt mit dem Positiven in der Drucksache an, unter Punkt 5 soll die Verwaltung beauftragt werden, die Eltern oder werdenden Eltern zu befragen, um den eigentlichen Bedarf einschätzen zu können. Frau Thäger legt auf diese Bedarfsumfrage viel Wert, insbesondere wenn es um die Betreuung der Flüchtlingskinder geht. In der Drucksache wird dargelegt, dass ein recht geringer Prozentsatz von Eltern ihre Kinder in einer Einrichtung betreut haben möchten. Sie ist der Meinung, dass dies eher eine Vermutung ist. Auch hier wurde der Bedarf nicht erfragt. Sie schätzt aus ihrer täglichen Arbeit heraus einen höheren Bedarf ein und kennt einige Flüchtlingshelfer, die händeringend nach Kitaplätzen gesucht haben. Sie hält Brückenangebote (Punkt 3) für wenig hilfreich, da der Rechtsanspruch auch für Flüchtlingskinder zu gewährleisten ist.

Manche Kitaeinrichtungen sind bereits zurzeit schon sehr voll.

In der vorliegenden Drucksache ist angegeben, dass in manchen Monaten eine 100% Auslastung besteht. Man kann aber nicht erkennen, ob es sich dabei um die Maximalbelegung handelt. Dieses würde bedeuten, dass wir über mehrere Monate eine Überbelegung in den Kitas hätten.

Frau Thäger schätzt ein, dass mehr Plätze benötigt werden, da allein beim Platzvermittlungsservice schon über 300 Plätze angefragt wurden. Das sind aber noch nicht alle platzsuchenden Eltern. Anzufragen ist bei der Auswertung der vorliegenden Drucksache, ob 500 neue Kitaplätze ausreichend wären. Eine Erhöhung ist in der Stadt Magdeburg dringend notwendig, da sie als Kinderbeauftragte seit längerem Beschwerden von Eltern bekommt, die keinen Platz finden.

Stadträtin Frau Meyer, unterstützt Frau Thäger in ihren Ausführungen und teilt mit, dass auch sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Entscheiderin im BAMF einschätzt, dass mehr Bedarf an Kitaplätzen für Flüchtlingsfamilien vorhanden ist. Frau Meyer teilte mit, dass sie festgestellt hat, dass die Flüchtlingsfrauen oft höhere Abschlüsse haben als ihre Männer und somit bessere Integrationsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Sachkundige Frau Schulze gibt an, dass besonders die Flüchtlingsfrauen in Bedrängnis mit den Integrationskursen kommen, da sie nicht wissen wohin mit ihren Kindern während dieser Zeit oder die Kurse erst gar nicht beginnen.

Stadtrat Herr Hausmann gibt an, dass man die Aussage des Oberbürgermeisters zu den 3 neuen Kitas untersetzen muss.

Stadträtin Frau Schulz, teilt mit, dass sie der letzten Information zu Flüchtlingen in Magdeburg in der letzten Stadtratssitzung entnehmen konnte, dass zunehmend Familien in der Stadt untergebracht werden.

Die Mitglieder des Familien- und Gleichstellungsausschusses votieren, dass die DS0144/16 nochmals überarbeitet werden soll, insbesondere im Hinblick auf angekündigte neue Kitaplätze die aus Sicht des FuG zu gering angegeben wurden. Eine weitere Korrektur wäre nötig im Bereich Integration und Nutzerquote von Kindern aus Flüchtlingsfamilien und Rechtsanspruch dieser Kinder (Brückenangebote). Eine aktuelle Überarbeitung der Drucksache ist aus Sicht des FuG notwendig.

Abstimmung für ein Votum zur Überarbeitung der Drucksache: 5-0-0

Abstimmung Drucksache: 0-3-2

Drucksache: 0-3-2

6. Informationen

6.1. Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt eine Zwischeninformation zu dem Stand des LSBTI* Aktionsplanes.

Im Februar fand ein Netzwerktreffen statt. Anschließend führte Amt 16 Einzelgespräche mit dem LSVD e. V., dem CSD e.V., der Fraueninitiative Magdeburg e. V., dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V., Vertreterinnen des Sozialdezernates sowie transidenten Frauen und Männern zu Schwerpunkten eines zukünftigen LSBTI* Aktionsplanes für Magdeburg.

Seit Mai 2016 gibt es zwei zusätzliche Beratungsstellen in der Stadt – für ausländische Frauen* und Frauen* mit Behinderungen und mit Gewalterfahrungen. Ab 01.08.2016 beginnt die Beratungsstelle für Frauen, Männer und transidente Frauen und Männer im Bereich der Prostitutionsarbeit in Sachsen-Anhalt/Magdeburg.

Frau Scholz, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik, bedankt sich für die Einladung und stellt Schwerpunkte des LSBTI* Landesaktionsplanes vor. In 2016 sind Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Homophobie sowie Beratung auf Landesebene und Veranstaltungen mit der Magnus Hirschfeldstiftung geplant. Dazu werden noch gesondert Einladungen und Materialien vom Ministerium versandt. Anschließend teilte Frau Scholz noch Postkarten zum Programm Geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt aus.

Stadtrat Herr Köpp fragt an, wie es mit der Unterstützung für die Landesstelle im Ministerium aussieht und wie die Stelle aufgebaut ist und wie Personalkosten gefördert werden?

Frau Scholz, MJG/LFG, gibt an, dass sie als Referentin in der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik angesiedelt und somit direkt dem Staatssekretär unterstellt ist. Sie gibt an, dass sie alle notwendige Unterstützung erhält. Zum Haushalt 2017/2018 kann sie noch keine Ausführung machen, da dieser gerade mit Maßnahmen unternommen wird.

Stadträtin Frau Schulz bedankt sich bei Frau Scholz für ihre Teilnahme am FuG und ihren Ausführungen.

7. Verschiedenes

7.1. Stand KitaPlus

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses hat sich dieser Tagesordnungspunkt erledigt.

7.2. Termine

Abstimmung über einen Zusatztermin des FuG gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss am 29.09.2016 im bpc Unternehmerinnenakademie in der Mittagsstraße. Amt 16 wird noch einmal gebeten sich mit dem Frauenfußballverein Magdeburg in Verbindung zu setzen für den angekündigten gemeinsamen Termin im September oder Oktober 2016.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Laura Fischer
Schriftführer/in

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - FuG/022(VI)/16 | | | |
|---|-----------------------------|-------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | Dienstag, 21.06.2016 | Franckesaal | 17:00Uhr | 18:30Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 4.1 CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre -
2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)
- 6 Informationen

- 6.1 Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

- 7 Verschiedenes

- 7.1 Stand KitaPlus

- 7.2 Termine

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

Karsten Köpp

Vertreter

Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Sarah Schulze

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Heike Ponitka

Laura Fischer

Verwaltung/Gäste

Robert Tecklenburg

Katharina Scholz

Grit Merker

Karola Keutel

Katrin Thäger

Eva Galle

Hans-Peter Schulze

LSVD Sachsen-Anhalt

MJG/LFG

CSD Magdeburg e. V.

CSD Magdeburg e. V.

Kinderbeauftragte

Seniorenbeirat

Caritas e. V.

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marko Ehlebe (entschuldigt)

Tom Assmann (entschuldigt)

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor. Frau Schulz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016

Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016. **3-0-1**

 4. Öffentliche Sprechstunde

 4.1. CSD e. V. Magdeburg und LSVD e. V. Magdeburg

Frau Merker, CSD Magdeburg e. V., stellt den „Christopher Street Day (CSD), dass ein politisches Großereignis ist, bei dem Schwule, Lesben, Transsexuelle und Intermenschen für ihre Rechte kämpfen, vor. Dieses Jahr sind 2 Aktionswochen geplant. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Alten Rathaus am 12. August 2016 um 14:00 Uhr statt, mit der traditionellen Regenbogenfahnenhissung. Es wird auch noch im Juli ein Veranstaltungsheft in den Umlauf gegeben.

Frau Merker macht darauf aufmerksam, dass sie auf finanzielle Unterstützungen angewiesen sind. Gerade die Abfallkosten am 27.08.2016 (CSD Stadtfest) sind sehr teuer und über finanzielle Unterstützung würden sie sich freuen.

Frau Merker stellt einige Forderungen des CSD's an die Stadt vor. Eine Forderung ist zum Beispiel ein Gedenkort für Magnus Hirschfeld. Sie macht darauf aufmerksam, dass dazu schon ein Stadtratsbeschluss vorliegt.

Herr Tecklenburg, LSVD Sachsen-Anhalt, ergänzt, dass die Hirschfeldtage vom 05. November bis Mitte Dezember stattfinden werden. Die Eröffnungsveranstaltung findet im Theater in Erfurt statt.

Stadträtin Frau Schulz fragt an, wie die Unterstützungen der Stadt bei den Müllentsorgungen in den letzten Jahren bei dem CSD Stadtfest aussahen?

Frau Keutel, CSD Magdeburg e. V., gibt an, dass direkt nach der Veranstaltung eine Grobreinigung erfolgte und es bis jetzt keine Rechnungen/Forderungen der Stadt gab.

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt an, dass in dem Antrag von 2013 auch stand, dass der Stadtrat den CSD Magdeburg begrüßt und unterstützt und das Anliegen des Veranstalters ausdrücklich befürwortet. Jetzt ist die Frage, ob dies nur für 2013 galt und wir jetzt jedes Jahr einen Antrag stellen müssen oder ist davon auszugehen, dass es insgesamt ein Bekenntnis der Stadt war. Frau Ponitka gibt an, dass Sie mit Herrn Zimmermann und Herrn Platz Kontakt aufnehmen wird zur Klärung der Kosten. Der FuG-Ausschuss bittet Frau Ponitka um die Kommunikation in der Verwaltung dazu.

Herr Hausmann bittet Amt 16 im Dezernat 4 anzufragen, wie die Zeitplanung für die Stellungnahme zur Magnus Hirschfeld Gedenktafel aussieht.

Nach der Sommerpause befasst sich mit diesem Thema nochmals der FuG.

Frau Schulz bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und die Anfragen.

 5. Beschlussvorlagen

5.1. Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre - 2016 bis 2018 / DS0144/16 (in Eigenbefassung)

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, stellt ihre Stellungnahme zu der Drucksache DS0114/16 vor. Frau Thäger fängt mit dem Positiven in der Drucksache an, unter Punkt 5 soll die Verwaltung beauftragt werden, die Eltern oder werdenden Eltern zu befragen, um den eigentlichen Bedarf einschätzen zu können. Frau Thäger legt auf diese Bedarfsumfrage viel Wert, insbesondere wenn es um die Betreuung der Flüchtlingskinder geht. In der Drucksache wird dargelegt, dass ein recht geringer Prozentsatz von Eltern ihre Kinder in einer Einrichtung betreut haben möchten. Sie ist der Meinung, dass dies eher eine Vermutung ist. Auch hier wurde der Bedarf nicht erfragt. Sie schätzt aus ihrer täglichen Arbeit heraus einen höheren Bedarf ein und kennt einige Flüchtlingshelfer, die händeringend nach Kitaplätzen gesucht haben. Sie hält Brückenangebote (Punkt 3) für wenig hilfreich, da der Rechtsanspruch auch für Flüchtlingskinder zu gewährleisten ist.

Manche Kitaeinrichtungen sind bereits zurzeit schon sehr voll.

In der vorliegenden Drucksache ist angegeben, dass in manchen Monaten eine 100% Auslastung besteht. Man kann aber nicht erkennen, ob es sich dabei um die Maximalbelegung handelt. Dieses würde bedeuten, dass wir über mehrere Monate eine Überbelegung in den Kitas hätten.

Frau Thäger schätzt ein, dass mehr Plätze benötigt werden, da allein beim Platzvermittlungsservice schon über 300 Plätze angefragt wurden. Das sind aber noch nicht alle platzsuchenden Eltern. Anzufragen ist bei der Auswertung der vorliegenden Drucksache, ob 500 neue Kitaplätze ausreichend wären. Eine Erhöhung ist in der Stadt Magdeburg dringend notwendig, da sie als Kinderbeauftragte seit längerem Beschwerden von Eltern bekommt, die keinen Platz finden.

Stadträtin Frau Meyer, unterstützt Frau Thäger in ihren Ausführungen und teilt mit, dass auch sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Entscheiderin im BAMF einschätzt, dass mehr Bedarf an Kitaplätzen für Flüchtlingsfamilien vorhanden ist. Frau Meyer teilte mit, dass sie festgestellt hat, dass die Flüchtlingsfrauen oft höhere Abschlüsse haben als ihre Männer und somit bessere Integrationsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Sachkundige Frau Schulze gibt an, dass besonders die Flüchtlingsfrauen in Bedrängnis mit den Integrationskursen kommen, da sie nicht wissen wohin mit ihren Kindern während dieser Zeit oder die Kurse erst gar nicht beginnen.

Stadtrat Herr Hausmann gibt an, dass man die Aussage des Oberbürgermeisters zu den 3 neuen Kitas untersetzen muss.

Stadträtin Frau Schulz, teilt mit, dass sie der letzten Information zu Flüchtlingen in Magdeburg in der letzten Stadtratssitzung entnehmen konnte, dass zunehmend Familien in der Stadt untergebracht werden.

Die Mitglieder des Familien- und Gleichstellungsausschusses votieren, dass die DS0144/16 nochmals überarbeitet werden soll, insbesondere im Hinblick auf angekündigte neue Kitaplätze die aus Sicht des FuG zu gering angegeben wurden. Eine weitere Korrektur wäre nötig im Bereich Integration und Nutzerquote von Kindern aus Flüchtlingsfamilien und Rechtsanspruch dieser Kinder (Brückenangebote). Eine aktuelle Überarbeitung der Drucksache ist aus Sicht des FuG notwendig.

Abstimmung für ein Votum zur Überarbeitung der Drucksache: 5-0-0

Abstimmung Drucksache: 0-3-2

Drucksache: 0-3-2

6. Informationen

6.1. Stand Aktionsplan LSBTI* / I0307/15 (Amt 16)

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt eine Zwischeninformation zu dem Stand des LSBTI* Aktionsplanes.

Im Februar fand ein Netzwerktreffen statt. Anschließend führte Amt 16 Einzelgespräche mit dem LSVD e. V., dem CSD e.V., der Fraueninitiative Magdeburg e. V., dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V., Vertreterinnen des Sozialdezernates sowie transidenten Frauen und Männern zu Schwerpunkten eines zukünftigen LSBTI* Aktionsplanes für Magdeburg.

Seit Mai 2016 gibt es zwei zusätzliche Beratungsstellen in der Stadt – für ausländische Frauen* und Frauen* mit Behinderungen und mit Gewalterfahrungen. Ab 01.08.2016 beginnt die Beratungsstelle für Frauen, Männer und transidente Frauen und Männer im Bereich der Prostitutionsarbeit in Sachsen-Anhalt/Magdeburg.

Frau Scholz, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik, bedankt sich für die Einladung und stellt Schwerpunkte des LSBTI* Landesaktionsplanes vor. In 2016 sind Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Homophobie sowie Beratung auf Landesebene und Veranstaltungen mit der Magnus Hirschfeldstiftung geplant. Dazu werden noch gesondert Einladungen und Materialien vom Ministerium versandt. Anschließend teilte Frau Scholz noch Postkarten zum Programm Geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt aus.

Stadtrat Herr Köpp fragt an, wie es mit der Unterstützung für die Landesstelle im Ministerium aussieht und wie die Stelle aufgebaut ist und wie Personalkosten gefördert werden?

Frau Scholz, MJG/LFG, gibt an, dass sie als Referentin in der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik angesiedelt und somit direkt dem Staatssekretär unterstellt ist. Sie gibt an, dass sie alle notwendige Unterstützung erhält. Zum Haushalt 2017/2018 kann sie noch keine Ausführung machen, da dieser gerade mit Maßnahmen unternommen wird.

Stadträtin Frau Schulz bedankt sich bei Frau Scholz für ihre Teilnahme am FuG und ihren Ausführungen.

7. Verschiedenes

7.1. Stand KitaPlus

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses hat sich dieser Tagesordnungspunkt erledigt.

7.2. Termine

Abstimmung über einen Zusatztermin des FuG gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss am 29.09.2016 im bpc Unternehmerinnenakademie in der Mittagsstraße. Amt 16 wird noch einmal gebeten sich mit dem Frauenfußballverein Magdeburg in Verbindung zu setzen für den angekündigten gemeinsamen Termin im September oder Oktober 2016.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Laura Fischer
Schriftführer/in